

Dr. Bernhard Lehmann
Paul-Klee-Gymnasium
Schubertstr. 57
86368 Gersthofen
Tel. 0821/493646
Faxnr. 0821/491871
e-mail: zonaras@gmx.de

Gersthofen, den 20. Oktober 2008

Comune di Gallucci
Il Sindaco
Piazza Municipio
I-81045 Galluccio CE
Signore Stefano Bartoli
Tel. 0039.823.925025
Fax 0039.823.925025

Sehr geehrte r Herr Bürgermeister Bartoli, sehr geehrte Stadträte,

meine Schüler und ich beschäftigen uns seit zwei Jahren mit dem Thema Zwangsarbeit in Gersthofen im Nationalsozialismus. Unsere Forschungen zum Thema können im Internet unter www.zwangsarbeit-gersthofen.de abgerufen werden. Darüber hinaus haben wir eine Broschüre zum gleichen Thema erstellt, die wir Ihnen hiermit zusenden.

Weshalb wenden wir uns an die Gemeinde Galluccio?

Bei unseren Forschungen stellten wir fest, dass nach dem Waffenstillstand der Italiener im September 1943 mit den Alliierten die Nationalsozialisten Tausende von Personen zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppten. Nach Angaben von Herrn Manfred Teupen und Zeitzeugen aus Galluccio sollen es aus ihrer Gemeinde über 5000 Personen gewesen sein. Weder die italienischen Militärinternierten noch die italienischen Zivilarbeiter erhielten aber von der deutschen Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ eine Entschädigung. Die deutsche Regierung hat sich nicht einmal für das von den Deutschen an den Italienern verübte Unrecht entschuldigt.

Meine Schüler und ich finden dies als eine himmelschreiende Ungerechtigkeit. Wir sind der Ansicht, dass dieses dunkle Kapitel der deutschen Geschichte aufgearbeitet werden muss und wollen ein Zeichen der Versöhnung setzen. Bereits im Jahre 2001 und 2002 hat unser Lehrer Herr Dr. Bernhard Lehmann die Ukraine besucht und 24 Zwangsarbeiter, die vor über 60 Jahren in Gersthofen Zwangsarbeit verrichten mussten, mit einer symbolischen Summe bedacht. Wir sind uns aber sehr wohl bewusst, dass mit einem Geldbetrag Unrecht nicht gesühnt werden kann.

In unserem Archiv fanden wir die Namen von weit über 150 italienischen Militärinternierten, darunter 15 Personen aus Galluccio. Dies ist für uns Grund genug, mit Ihrer Gemeinde in Kontakt zu treten.

Sollten von diesen 15 Personen, die im II. Weltkrieg in Gersthofen bei Augsburg arbeiten mussten, noch jemand am Leben sein, so möchten wir diese sehr gerne, sofern es ihr Gesundheitszustand ermöglicht, für die Zeit vom 2.11.2003 bis 5.11.2003 nach Gersthofen einladen. Ziel ist es, dass die Stadt Gersthofen und die Schüler unserer Schule sich bewusst werden, welches Unrecht hier und anderswo in Deutschland vor 60 Jahren geschehen ist. Ein solcher Besuch könnte auch der Versöhnung unserer Gemeinden und Völker dienen und unsere Beziehungen nachhaltig verbessern. Vielleicht könnte sich aus einem solchen Besuch eine Städtepartnerschaft ergeben. Die Delegation wird auch vom Bürgermeister der Gemeinde Gersthofen sowie vom Rechtsnachfolger des Industriebetriebes, bei dem die italienischen Militärinternierten arbeiten mussten (Farbwerke Hoechst AG und die Firma Transehe), offiziell empfangen. Sollte niemand der 15 Personen aus Galluccio noch am Leben sein, so wären wir auch bereit, Verwandte, die über die Deportation konkrete Aussagen treffen können und von der Razzia betroffen waren, einzuladen.

Da wir auch ehemalige italienische Militärinternierte aus Como, Trieste und der Gemeinde Casina eingeladen haben, bitte ich um Verständnis, dass die Delegation aus der Gemeinde Galluccio nicht mehr als drei Personen umfassen sollte.

Wir würden Sie sehr herzlich darum bitten, unser Projekt tatkräftig zu unterstützen und die betreffenden Personen darum zu bitten, unserer Einladung Folge zu leisten. Selbstverständlich könnten die Besucher aus Galluccio in Gersthofen kostenlos im Hotel untergebracht werden.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir bitten Sie um baldmöglichste Antwort auf unsere Bitte. Ich darf Sie im Namen meiner Schüler und Schülerinnen sehr herzlich grüßen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bernhard Lehmann, Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen

Anlage: Namen der 15 in Gersthofen tätigen italienischen Militärinternierten und Zivilpersonen aus Galluccio, die bei der Firma Transehe tätig waren

Namen der Italienischen Militärinternierten aus Galluccio, die bei der Firma Transehe als Zwangsarbeiter tätig gewesen sind:

Name	Geburtsdatum	Geburtsort
1 Amato Amadeo	9.07.1924	Galluccio
2 Delle Donne Antonio	18.09.1914	Galluccio
3 Depetrillo Emilio	21.09.1925	Galluccio, lebt in Montreal
4 Galluccio Elio	17.02.1921	Galluccio
5 Pillozzi Aleardo	19.05.1924	Galluccio
6 Rossi Guido ?	1.06.1925	Galluccio
7 Mignaca Saturno	1.01.1925	Galluccio
8 Lepore Luciano	30.08.1925	Galluccio
9 Mignaca Giuseppe	16.12.1906	Galluccio
10 Neve Spedito	12.09.1925	Galluccio
11 Rossi Nicola	18.02.1924	Galluccio
12 Sanganato Generoso	17.05.1908	Galluccio
13 Santillo Antonio	8.02.1903	Galluccio
14 Starnino Antonio	21.03.1906	Galluccio
15 Vendetolli Carmine	24.03.1908	Galluccio

An die Gemeinde Galluccio:

Sollten diese Personen im Laufe der Nachkriegszeit an einen anderen Ort umgezogen sein, könnten wir dann deren Adresse erfahren? Vielen Dank!